

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 302.

Sonnabend den 28. October.

1848.

Bekanntmachung.

Das im 25. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen erschienene
Gesetz,

die Entschädigung der im Dienste verletzten Communalgardisten betreffend, vom 28. September 1848.

Wir, **Friedrich August**, von **GOTTES Gnaden** König von Sachsen etc. etc. etc. finden uns bewogen, wegen Entschädigung der im Dienste verletzten Communalgardisten Bestimmung zu treffen und verordnen demnach, mit Zustimmung Unserer getreuen Stände Folgendes:

§. 1. Jeder Communalgardist, welcher erwiesener Maassen entweder im Dienste körperliche Verletzung oder in unmittelbarer Folge des Dienstes dauernden Schaden an seiner Gesundheit erlitten hat, hat Anspruch auf Entschädigung aus der Staatscasse.

§. 2. Diese Entschädigung erstreckt sich auf Vergütung der Cur- und Verpflegungskosten und des Erwerbsverlustes, und zwar des letzteren sowohl während der Dauer der Krankheit, als auch nach Befinden für die Zukunft.

§. 3. Auch die Hinterlassenen der im Dienste gebliebenen, oder in Folge im Dienste erlittener Verletzungen, oder durch den Dienst unmittelbar herbeigeführter Krankheiten verstorbenen Communalgardisten haben Anspruch auf Unterstützung.

§. 4. Diese Leistungen sind nach folgenden Grundsätzen zu gewähren:

1) Der Staat hat für die Cur und Verpflegung des Verletzten oder in unmittelbarer Folge des Dienstes Erkrankten entweder in einer öffentlichen Anstalt zu sorgen, oder die erweislich aufgewendeten Curkosten zu übertragen und für die Verpflegung eine Entschädigung von täglich — 15 Ngr. — zu vergüten.

2) Ueber die Höhe und Dauer der für den Erwerbsverlust zu gewährenden Entschädigung ist vom Ministerium des Innern vorbehaltlich des Rechtswegs Bestimmung zu treffen, nach zuvor von der Ortsobrigkeit, welche sich deshalb mit einem Gerichtsarzte, mit den Communvertretern und dem Communalgardenausschusse zu vernehmen hat, erfordertem Gutachten.

3) Der hinterlassenen Wittwe ist, so lange sie unverheirathet bleibt, eine monatliche Unterstützung von 6 — 12 Thalern zu verabreichen und für jedes der hinterlassenen Kinder ist bis zum erfüllten 18ten Lebensjahre eine monatliche Beihilfe von 3 — 6 Thalern zu gewähren. Auch können dergleichen Kinder, mit Zustimmung der Mutter, auf öffentliche Kosten erzogen werden.

Geschieht dies, oder erfolgt die Verheirathung einer Tochter vor erfülltem 18ten Lebensjahre, so fällt die Beihilfe weg.

Sind Kinder wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit arbeitsunfähig, so kann die Beihilfe auch über jenes Alter hinaus gewährt werden.

Die Entscheidung hierüber, so wie über die Höhe der den hinterlassenen Wittwen und Kindern hiernach zu gewährenden Unterstützungen und Beihilfen steht ebenfalls dem Ministerium des Innern, nach in obiger Maasse vernommenem Gutachten der Ortsobrigkeit, zu.

§. 5. Zum Erfasse dessen, was der Staat nach den Bestimmungen in §. 4 sub 1. 2. 3. eintretenden Falls zu leisten hat, sind alle diejenigen, die an der Tödtung oder Verletzung eines im Dienste befindlichen Communalgardisten Theil genommen haben, verbunden. Von mehreren Mitschuldigen haftet jeder für den vollen Betrag.

Gegen die Höhe dieses Betrags sind Einwendungen, insoweit sie nicht die §. 4. unter 2. gedachte Feststellung des Erwerbsverlustes betreffen, unzulässig.

Urkundlich haben Wir dieses Gesetz eigenhändig vollzogen und mit dem Königlichen Siegel bedrucken lassen.

Dresden am 28. September 1848.

(LS.)

Friedrich August.

Martin Oberländer.

wird auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 21. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Verpachtung einer Ziegelscheune.

Die der hiesigen Stadt zugehörige, vor dem Frankfurter Thore allhier gelegene Ziegelscheune nebst Zubehörungen soll
den 7. December 1848

anderweit auf 6 Jahre vom 1. April des nächsten Jahres ab an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher an dem zuerstgedachten Tage früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Einnahmestube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Die nähern Bedingungen sind von jetzt an in der Expedition des Marstalls einzusehen.

Leipzig den 16. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Neunundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 26. October 1848.

Zuvörderst wurden 2 ständische Schriften vorgetragen, dann 2 Mitglieder für die 1. Deputation gewählt (Starke und von Biedermann). In dem Berichte über die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn und deren Zehnthalerscheine betreffenden Petitionen bean-

tragt die 2. Deputation (Ref. Starke) den Beitritt zu den Beschlüssen der 2. Kammer. v. Welck empfiehlt die Bahn der Berücksichtigung der Regierung und hofft, daß sie bald in deren Händen sein, auch daß die Bahn rentiren werde. In der Zehnthalerscheinsache habe das Directorium der Gesellschaft alle Schuld. Steinacker wünscht Berücksichtigung der Steuerpflichtigen und findet die Regierung dem Publicum gegenüber nicht gerechtfertigt;

dieses sei getäuscht worden und die Regierung habe es nicht aufgekündigt. Schanz nimmt das Directorium kräftig in Schutz und hofft auf Berücksichtigung der Actionäre. Minister Georgi bemerkt, daß die Unterhandlungen mit der Gesellschaft soweit gediehen sein, daß dem nächsten Landtage gleich Anfangs Vorlagen über die Uebernahme der Bahn gemacht werden können. Von großer Rentabilität könne bei einem Aufwand von 800,000 Thalern für die Meile nicht die Rede sein. Durch die Uebernahme der Bahn würden die Zehnthalerscheine Staatspapiere, freilich nicht als cursirendes Papiergeld, was sie nie hätten sein sollen und dürfen. Nachdem Schanz nochmals das Directorium vertheidigt, wird dem Gutachten der Deputation beigetreten.

Die 4. Deputation empfiehlt die Abweisung einer Petition aus Costewitz, Hofleistungsdiensie betreffend, womit die Kammer einverstanden ist.

Dreihundachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 24. October 1848.

Die Kammer setzte zuerst die Berathung des neuen Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht fort. Bei §. 7 verlangte Wehner Auskunft, ob die 2. Abtheilung der Armee eigene festangestellte Officiere haben solle, was wegen 4wöchentlicher Uebungszeit nicht nöthig sein dürfte, wenn man die intelligentesten Männer der Abtheilung dazu ernannte; dasselbe gelte von den Unterofficieren. Er findet auch den Eingang des Gesetzes: „auf Anordnung der Centralgewalt“ nicht passend, besser heiße es auf Veranlassung der Centralgewalt. Min. v. Buttlar bemerkt, daß jede Truppenabtheilung einen besondern Körper bilden solle; die Officiere für die 2. Abtheilung würden von der ersten zu den Uebungen commandirt werden. v. Noßke spricht von der Nothwendigkeit gut geschulter Unterofficiere, denen sich zu subordiniren Wehner für manche intelligente Männer für unangenehm hält. Bei §. 9 wünscht Wehner zwischen Friedens- und Kriegszustand einer mittleren, d. h. den, wo die Truppen nur mobil sind, wie jetzt z. B. nach Schäffers Ansicht, die aber Min. v. Buttlar dahin berichtet, daß jetzt die ausgerückten Truppen allerdings im Kriegszustand seien. Die in §. 11 den Studenten, technischen und Handels- und Gewerbschülern gewährte Frist wünscht Fleischer in einem besondern Antrage auch auf andere Individuen in besonderen Fällen, und Wehner auf Alle, die in einer Lehre stehen, ausgedehnt zu sehen. Unger eifert gegen das Conscriptiionsgesetz und weist auf England hin, das groß und stark sei ohne ein solches. Reg.-Comm. Richter hält gegen die obigen Anträge ein, daß den Gewerbetreibenden Urlaub ertheilt werde; der Fleischer'sche Antrag sei zuviel in das Ermessen der Behörde, und das gehe jetzt nicht mehr. Beide Anträge wurden verworfen. Bei §. 14 macht Wehner darauf aufmerksam, daß alle Tüchtige wirklich ausgehoben werden möchten, was Min. v. Buttlar zusichert. Alle diese Paragraphen (5—22) werden mit ganz unwesentlichen Modificationen genehmigt.

Auch die Creitung von 1 Million Thalern in Cassenbilletts an Stelle defect gewordener findet auf Antrag der 2. Deputation Beifall. Hecker wünscht besseres Papier zu den später etwa zu druckenden Cassenbilletts, womit Min. Georgi einverstanden ist. Fleischer verlangt Nachweis über die Fundirung der Cassenbillettschuld, die aber Min. Georgi für überflüssig hält. Fleischer und Mezler beklagen, daß die sächsischen Cassenbilletts am Rheine in schlechtem Credit gestanden.

Die 3. Deputation (Ref. Tzschirner) rieth der Kammer an, bei ihren früher gefassten Beschlüssen rücksichtlich der Aufhebung der Stifter und Klöster stehen zu bleiben und fand dies einstimmig Genehmigung. Min. Georgi versicherte, daß, wenn auch beide Kammern sich nicht in ihren Anträgen vereinigten, die Regierung die weiteren Schritte von selbst thun werde. Hierbei, glaubte Tzschirner, könne die Kammer Beruhigung fassen.

Vierhundertachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 25. October 1848.

Der kürzlich von der Dresdner Polizeibehörde ausgewiesene Russe Bakounin (in Gemäßheit einer Ministerialverordnung vom 3. 1844) protestirt dagegen in einer Eingabe an die 2. Kammer. Wehner spricht bei dieser Gelegenheit die Erwartung aus, daß die bloße Erwähnung hinreichen werde, um den aus dem alten System herüberreichenden Ausweisungen ein Ende zu machen. Min. Oberländer versichert nun, daß die Sächsische Regierung nie einen wegen politischer Vergehen wider das System eines an-

bern Staates von diesem Verfolgten ausliefern werde. Von der Bakounin'schen Angelegenheit habe er nichts gewußt. Es folgt hierauf die Berathung des Pressegesetzes. Bei der allgemeinen Debatte spricht sich zuvörderst Fleischer im Wesentlichen gegen das Gesetz aus, kommt dabei auf die Schlechtigkeit des Bundestages zu sprechen und erwartet baldigst ein allgemeines deutsches Pressegesetz. Das in dem vorliegenden sich noch aussprechende Mißtrauen gegen die deutsche Presse verdiene diese nicht. Er rügt nun die im Gesetze vorgeschlagene Verfolgung derer, die nur materiell an einem Pressezeugnisse mitgewirkt und die Bestimmung des §. 12, der ein wahres Piratensystem etablire, so wie das Verlangen, daß amtliche Bekanntmachungen unentgeltlich aufgenommen werden sollen. Min. Oberländer giebt das Mangelhafte des Gesetzentwurfes zu, dem jedoch schon in den Deputationsberathungen wesentlich abgeholfen worden sei. Das Gesetz solle ein provisorisches sein (daher die Eingangsworte „bis zur Erlassung eines allgemeinen deutschen Pressegesetzes“), weil ein allgemeines deutsches zu erwarten sei. Tzschirner tadelt die Härten des Gesetzentwurfes, die Polizeigewalt, die es schaffe; ist gegen das Provisorium. Wehner zieht ein gutes sächsisches einem minder guten deutschen Pressegesetz vor; es sei möglich, daß nach dem Siege der Reaction in Wien Metternich mit der alten Ordnung der Dinge wiederkehre und dann ein Frankfurter Pressegesetz nicht gerade vorzüglich sein dürfte. Rüttner (Referent) vertheidigt die von der Deputation vorgeschlagene Weglassung der Worte „bis zur Erlassung eines allgemeinen deutschen Pressegesetzes“; Mezler hält weise Beschränkungen der Pressefreiheit für nöthig und weist auf den Zustand derselben in Frankreich hin. Geißler und Siegel sprechen für die deutsche Einheit; auch Fleischer sieht Leipzig als Metropole des Buchhandels durch ein sächsisches Particularpressegesetz gefährdet, zumal das vorliegende so harte Bestimmungen enthalte. Unger erwartet nichts Gutes von Frankfurt, ebenso Evans; anderer Ansicht ist v. Criegern, der übrigens auch kein Provisorium mag. Wehner wiederholt seine obige Ansicht und hält Sachsen, das 36000 Mann Soldaten stellt, gar nicht für eine so unbedeutende Macht; es darf nur etwas aus sich machen. Die vorige Regierung habe aber immer dem Auslande nachgegeben in allen Stücken. Er wolle nicht die Einheit auf Kosten der Freiheit. Reg.-Comm. Todt findet das Raisonnement über den todten Bundestag unnütz (was Fleischer sehr übel nimmt, zumal Todt als altes Kammermitglied wissen müssen, was parlamentarischer Brauch sei) und giebt zu, daß der Gesetzentwurf viele Mängel habe. Diese seien aber zum guten Theil schon beseitigt. Mit Weglassung der Eingangsworte ist er einverstanden; denn es sei besser ein freier Sachse als ein deutscher Sclave zu sein. Schließlich werden die Berordnungen vom März d. J. genehmigt und der Wegfall der obigen Worte, also des Provisorii gegen 2 Stimmen beschlossen.

§. 1. lautet nach dem Vorschlage der Deputation: Im Königreich Sachsen ist die Censur für immer aufgehoben. Es besteht völlige Freiheit der Presse, ohne irgend eine Beschränkung durch Concessionen, Cautionen oder Stempelauslagen, und es ist daher Jedermann berechtigt, ohne Einholung obrigkeitlicher Erlaubniß Pressezeugnisse herzustellen und zu veröffentlichen. Pressezeugnisse im Sinne dieses Gesetzes sind alle auf mechanischem Wege irgend einer Art vorgenommenen Vervielfältigungen von Schriften, von bildlichen Darstellungen mit oder ohne Schrift und von Musikalien mit Text. Fleischer wünscht den Zusatz: Jedermann berechtigt u. s. w. „der sonst das Befugniß dazu hat;“ dies wird nicht unterstützt; wohl aber nach „Stempelauslagen“ auf seinen Antrag eingeschaltet „oder Postverbote.“ Mit dieser Aenderung (die gesperrten Worte sind Zusatz der Deputation) wird §. 1 angenommen. §. 2 lautet: Durch Veröffentlichung und Verbreitung eines Pressezeugnisses tritt die Verantwortlichkeit für die durch dessen Inhalt etwa begangenen rechtswidrigen Handlungen ein, und wird so nach einer kleinen Debatte angenommen. Die Besprechung über §§. 3 und 4 wird vom Präsidenten vertagt.

Auswanderungs-Angelegenheit.

Der Central-Auswanderungsverein in Leipzig wird in den nächsten Tagen durch seine Mitglieder Haus-Sammlungen hier am Ort veranstalten. Die Mitglieder seines Vorstandes, Dr. med. Bösch, Kaufleute B. Kettebeil, E. B. F. Dellagre, J. Köberlin, Prof. Flathe werden sich diesem Geschäft mit unterziehen. Gewiß werden die wohlhabenderen Bewohner Leipzigs

auch hier wieder in edler Art beweisen, daß sie bereit sind, ihre unglücklicheren Mitbürger zu unterstützen. Hier gilt es fleißige, rechtliche Leute zu unterstützen, die ihre Familien nicht mehr im Vaterlande zu erhalten, zu ernähren wissen; weil es bei dem Druck der Zeit an Arbeit fehlt, weil sie ihre geringen Ersparnisse, den spärlichen Gewinn ihrer Thätigkeit, mit denen sie früher sich das nöthige Material zu ihren Arbeiten verschafften, für die dringendsten Bedürfnisse des Lebens in Monaten ausgeben mußten, wo wahrlich nicht der Wille, nein die Möglichkeit zu arbeiten fehlte. Auf denn, theure Mitbürger, unterstützt, wie so viele andre, auch dies Unternehmen und seid im voraus des Dankes und der Segenswünsche von hunderten Eurer Mitbürger gewiß! Der Vorstand wird seiner Zeit gewissenhaft Rechnung legen.
Dr. G.

Noch ein paar Worte über die gegenwärtige Industrie-Ausstellung.

Bei der großen Menge von ausgezeichneten Gegenständen, welche diese Ausstellung den Freunden der vaterländischen Industrie zur Beschauung darbietet, hat die bisher im Tageblatte davon veröffentlichte Uebersicht, obwohl sie nur aus einzelnen „Bildern und Skizzen“ bestand, doch bei weitem mehr Lücken verschuldet als ihr Verfasser ihr eigentlich zugedacht hatte. Es wird demselben daher erlaubt sein, einige davon hier wenigstens noch nachträglich zu ergänzen.

Zunächst wollen wir in dieser Beziehung der vortrefflichen Hutmacherarbeiten des Herrn Louis Haugk alhier gedenken, die zwar durch Zufall im gedruckten Katalog nicht aufgeführt sind, gleichwohl aber auf der Ausstellung selbst einen besondern Platz mit vollem Rechte einnehmen. Wer die practische Bedeutsamkeit der Hutmacherkunst etwas genauer kennt, wird mit doppeltem Vergnügen wahrnehmen, wie gut Herr Haugk sowohl den Ansprüchen der Mode an seine Damenhüte, als den Wünschen der Herren für die Zierlichkeit männlicher Kopfbedeckungen und dem Anliegen der Eltern rücksichtlich passender Kinderhütchen mit gleichem Talent zu entsprechen versteht: eine Leistung, welche desto verdienstlicher ist, je mehr es hierbei auf geschickte Handarbeit im engeren Sinne ankommt, und je schwerer es oft fällt, den Eigensinn der Mode mit dem Umfange zulässiger technischer Leistungen in ein passendes Verhältnis zu setzen.

Einem andern Gebiete der Technik gehört die unter Nr. 411 des Katalogs aufgeführte Leistung unseres Herrn Mechanicus Mayer an. Es ist dies ein Mikroskop von eigenthümlich kunstreicher Gestaltung und Stärke. Wie wir vernommen, wird Herr Mayer die Güte haben, die Wirksamkeit dieses ausgezeichneten Instruments in einer der nächsten Versammlungen des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins, welcher diesem erfahrenen Künstler schon so viele interessante Mittheilungen verdankt, etwas näher nachzuweisen.

Etwas sehr Schönes, was Frauenhände gearbeitet haben, zeigt Nr. 118 und 119 des Katalogs. Es sind dies ein Dfenschirm in erhabener Naturstickerei auf Schreibpapier, und ein Schlüsselschrank mit Samenstickerei auf Schreibpapier: beides von Frau M. Fleischbach alhier mit eben so viel Kunstfertigkeit als Geschmack in täuschend naturgetreuer Ausführung verfertigt. Talent, Geduld und Naturkenntniß zeigen sich in dieser Leistung auf die entschiedenste Weise vereinigt, und das Ergebniß ist zugleich etwas Neues, was man früher noch nicht kannte.

Die Industrieausstellung der polytechnischen Gesellschaft betreffend.

(Eingefendet.)

Es ist bereits von gewandter Feder in diesen Blättern auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht worden, welche der vaterländische Gewerbefleiß in der gegenwärtigen Industrieausstellung der polytechnischen Gesellschaft auf dem Saale der Buchhändlerbörse aufgestellt hat. Jener Referent hat jedoch dabei mehrere Gegenstände ganz unberührt gelassen, welche öffentlicher Besprechung und belobenden Auerkenntnisses nicht minder werth sind. Dies gilt namentlich von der eisernen Geldkassette unsers Mitbürgers, des Herrn Schlossermeisters Petershagen hier, welche fast nur deshalb überschauen worden zu sein scheint, weil sie, wegen Mangel an Raum, ihren Platz nicht in, sondern nur vor dem Saale erhalten konnte. In ihr hat der Meister die größte Eleganz mit fester Dauerhaftigkeit verbunden, und sie trägt mit gleichem Widerstande der Gewalt des Einbruchs wie der Macht des Feuers,

gibt aber auch nebei noch ein schönes Meuble ab, das ein Depositorium nur zieren und schmücken kann.

Standesherrschaften, Banquiers, Rent-, Gerichts- und andere Kassenbeamtete können auf dieses Meisterstück mit Recht aufmerksam gemacht werden.

Musikalisches.

Unsere Singacademie wird heute Abend in der erleuchteten Thomaskirche Händels herrliches Oratorium „Judas Macca-bäus“ aufführen.

Wir wollen hier nicht diesem Meisterwerke eine Lobrede halten. Wer an kirchlicher Musik Freude findet und sich mit derselben beschäftigt hat, dem ist diese glänzendste, herrlichste Perle der Händelschen Muse nicht fremd, diese Ländlung voller Geist und Leben, die den tiefsten Kenner wie den Laien in der Musik gleich entzückt und erfreut, in der die musikalischen Formen eben so künstlerisch und gekstreich durchgeführt sind als dem Ohre die herrlichsten Melodien sich bieten, und im gefälligen Wechsel sich zu Liedern und Chören der Klage, der Erhebung der Freiheit und des Dankes sich gestalten. Der Name des Werkes ist allein schon hinreichend, zu zahlreichem Besuch aufzufordern.

Hier aber steht ein um so größerer Genuß bevor, als auch die Ausführung eine vortreffliche zu werden verspricht. Unsere ersten Künstler, Fräulein Caroline Mayer an der Spitze, sind die Träger der Solopartieen, und mit begeisterter Liebe und großem Fleiß hat unser wackerer Riek, der seit vorigem Winter bereits die Uebungen der Singacademie leitet, die herrlichen Chöre einstudirt.

Dabei bietet die Aufführung noch ein örtliches Interesse. Unsere Singacademie — lang schon bestehend unter Schicht, Niem, Schulz und Pohlenz — hat in der letzten Zeit unter der Leitung des Musikdir. Richter, und, nach dessen Abgang, unter Riek eine ziemliche Ausdehnung nicht nur, sondern auch einen hohen Grad der Tüchtigkeit erworben. Bei allen öffentlichen Aufführungen in Kirche und Concertsaal bildete sie bereits der Kern des Chores.

Heute tritt sie zum ersten Male allein und selbstständig hervor, und verfolgt dabei, unseres Wissens, den doppelten Zweck: aufmerksam zu machen auf das, was sie leistet, und so noch mehrere Freunde des Gesanges zu sich heran zu ziehen, da die innige Vereinigung Aller in einem Kreise und unter so tüchtiger Leitung für künftige große Aufführungen und unser Kunstleben selbst nur fördernd sein kann, und dann: Mittel zu gewinnen um kräftig auf dem begonnenen Wege fortschreiten zu können, ohne doch die jetzt sehr gering gestellten Beiträge der Mitglieder zu erhöhen, da Letzteres nothwendig manches schöne Talent, manche kräftige Stimme ihr entziehen würde, deren Besitzer nicht im Stande ist, dem Vergnügen, und wäre es auch dem reinsten, der Musik, ein irgend erhebliches Opfer zu bringen.

Möge denn ein recht zahlreicher Besuch der heutigen Aufführung werden, damit, während die Hörer ein hoher Genuß erkreut, jene Wünsche, die wieder nur dem allgemeinen Interesse gelten, in Erfüllung gehen.

—1.

Das vierte Gewandhaus-Concert

am 26. October.

Die Ouverture zu Lodoiska von Cherubini mit ihrem heroisch-romantischen Character und schöner Instrumentation eröffnete das Concert. Hierauf sang Fräulein Auguste Marburg die bekannte Cavatine aus dem Barbier von Rossini „Una voce poco la etc.“ und entwickelte eine ziemliche Fertigkeit im colorirten Gesange. Es folgte ihr Herr Ferdinand Breunung mit dem Capriccio für Pianoforte mit Orchester von Felix Mendelssohn. Sein Spiel zeichnete sich aus durch schönen Anschlag, Deutlichkeit und Correctheit bei gewandter Leichtigkeit und Auffassung im Vortrag. Für die linke Hand durfte man bei einigen für dieselbe allerdings sehr schweren Stellen etwas mehr Kraft wünschen. Herr Breunung erntete verdienten reichen Beifall; sein Spiel hat offenbar an künstlerischer Vollendung bedeutend gewonnen. Das Terzett aus Fidelio, gesungen von Fräulein Minna Marburg, Fräulein Ida Mohr und Herrn Behr, ging im Ganzen gut, doch ist für die Parthie der Leonore die Stimme des Fräulein Mohr zu dünn und schwach. Die Leonore muß mehr hervortreten, und ward hier von der Marcelline ganz gedeckt. Zu Anfang des zweiten Theils wurde eine interessante Neuigkeit geboten, die Ouverture zu dem Liederspiel „Aus der Fremde,“ nachgelassenes

Werk von Mendelssohn. Ein Stück, das, ohne in Character oder Erfindung neu zu sein, alle Vorzüge der frühern Mendelssohnschen Musik besitzt. Einmal ist ein Gedanke aus „Meeresstille und glückliche Fahrt“ und ein anderer aus der „Hebriden-Duvertüre“ übergetragen. Ein Duett aus dem „Stabat mater dolorosa“ von Rossini trugen die Damen Auguste und Minna

Marburg dem Geiste der Composition angemessen und mit gutem Ausdruck vor. Den Beschluß machte die altmodische, aber durch und durch frische, eben so kräftige als wiederum liebliche, hier und da mit einem lebenswürdigen Humor durchwebte Es dur-Symphonie von Jos. Haydn, geistvoll aufgefaßt und mit künstlerischer Vollendung aufgeführt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner.
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Kahrig,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Selle.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Lindner.
	Vesp.	2 Uhr	= M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Bräß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= Cand. Hecker,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= Cand. Knaur,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Ebermann,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= Nagenzaun,
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke,
Peterskirche: christkathol.		1/4 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Selle.

W ö c h n e r.

Herr D. Fischer und Vacanz.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Jesu meine Freude u. von Seb. Bach. In 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Misericordias Domini von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 20. bis mit 26. October.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Langhanns, Mechanicus hier, mit
Jgfr. A. H. Dresler, Bürgers und Lohgerbermeisters hier
Tochter.
- 2) E. A. Lehmann, Schuhmacher, mit
Jgfr. E. F. Hedrich, Lohnkutschers aus Zeitz Tochter.

b) Nicolai-kirche:

- 1) G. A. W. Gerlach, Kaufmann, mit
Frau A. E. geborne Littmann, verw. gewesene Rüber.
- 2) H. Krey, Stellmacher im Leipzig-Dresdner Bahnhofs, mit
Jgfr. M. A. Berthold, Nachbars und Richters in Gohlis
hinterlassener Tochter.
- 3) H. W. Dennert, Bürger und Mechanicus, mit
Jgfr. E. H. Ruf, anständigen Einwohners in Beschwitz Tochter.
- 4) F. G. Junge, Schneidergeselle, mit
A. E. Ernst, Mechanici in Großschocher Tochter.
- 5) J. E. Behnk, Markthelfer, mit
E. E. Sperling, Hausmanns Tochter.

c) Israelitische Gemeinde.

J. Bernhard aus Berlin mit
Jgfr. Mathilde Fränkel von hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 20. bis mit 26. October.

a) Thomaskirche:

- 1) R. Schenck, Kaufmanns Tochter.
- 2) J. F. Albrachts, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 3) E. F. Schwarz, Bürgers und Blumenfabrikantens Tochter.

- 4) G. E. Dörflers, Cravattenfabrikantens Sohn.
- 5) E. E. Demichens, Bürgers und Schänkwirths Tochter.
- 6) G. A. Francke's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 7) J. D. Thieme's, Einwohners Tochter.
- 8) E. W. Reppichs, Instrumentmachers Tochter.
- 9) C. W. Philipps, Instrumentmachers Tochter.
- 10) J. M. Gleditsch, Vergolders und Lackirers Sohn.
- 11) E. E. Groß', Rattundruckers Sohn.
- 12) E. F. Günneis, Handarbeiters Tochter.
- 13) E. F. W. Würckers, Cigarrenmachers Sohn.
- 14) G. F. Bruders, Bahnhofsarbeiters Sohn.
- 15) J. L. Kunze's, Bürgers und Schänkwirths Tochter.

b) Nicolai-kirche:

- 1) G. A. Grümbergs, Handlungscommis Sohn.
- 2) F. A. Thümlers, Musici Sohn.
- 3) G. E. Stöbels, Bürgers und Strumpfwirkers Tochter.
- 4) D. Dertge's, Gastwirths Tochter.
- 5) E. W. H. Sperlings, Bürgers und Buchbindermeisters S.
- 6) J. E. Kaltschmidts, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 7) J. A. Lerpee's, Malers Sohn.
- 8) E. F. Bierlings, Zimmergesellens Sohn.
- 9) J. E. W. Heine's, Mechanicusgehülffens Sohn.
- 10) F. W. Preils, Markthelfers Sohn.
- 11) F. W. Jordans, Bürstenhändlers in Schönhayde Sohn.
- 12) E. L. Krätschmars, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 13) E. Kretschmars, Markthelfers Tochter.
- 14) J. G. Stichels, Zimmergesellens und Hausmanns Tochter.
- 15) E. W. Naumanns, Buchdruckers Tochter.
- 16) E. B. Kellermanns, Schlossergesellens Tochter.
- 17) J. G. A. Eberhardts, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 18) J. R. A. Werners, Bürgers und Mechanici Tochter.
- 19) E. W. Grimms, Controleurs bei der Post-Rechnungs-
Expedition Tochter.
- 20) E. E. Grünlers, Expedientens Tochter.
- 21) E. W. M. Drese's, Handlungsdienerens Tochter.
- 22) J. E. Dörings, Maurergesellens in den Straßenhäusern
Tochter.
- 23) G. A. Rantsch', Cigarrenmachers daselbst Tochter.
- 24-25) 2 uneheliche Knaben.
- 26-31) 6 uneheliche Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Charlotte Johanne Auguste Nordmann, Schneidermeisters T.

Leipziger Fruchtpreise

vom 21. bis mit 27. October.

Weizen, der Scheffel . . .	4 s 5 w	— 2 bis 4 s 10 w	— 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 2 =	5 = bis 2 = 5 =	— =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 22 =	5 = bis 1 = 27 =	5 =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 2 =	5 = bis 1 = 5 =	— =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 20 =	— = bis 1 = 10 =	— =
Rübsen . . .	5 = 22 =	5 = bis 6 =	— =
Erbfen, der Scheffel . . .	2 = 5 =	— = bis 2 = 10 =	— =
Heu, der Centner . . .	— = 20 =	— = bis — = 25 =	— =
Stroh, das Schock . . .	2 = 10 =	— = bis 2 = 20 =	— =
Butter, die Kanne . . .	— = 15 =	— = bis — = 20 =	— =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 s 20 w	— 2 bis 7 s — w	— 2
Birkenholz, = . . .	5 = 20 =	— = bis 6 = 10 =	— =
Eichenholz, = . . .	5 = — =	— = bis 5 = 5 =	— =
Ellernholz, = . . .	4 = 25 =	— = bis 5 = 10 =	— =
Kiefernholz, = . . .	4 = 10 =	— = bis 4 = 20 =	— =
Kohlen, der Korb . . .	2 = 15 =	— = bis — =	— =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 15 =	— = bis — = 22 =	5 =

Auswärtige Fruchtpreise.

Dessau, 21. Oct.: Weizen 3 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, Roggen 1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ bis 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Erbsen 2 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

Halle, 24. Oct.: Weizen 2—2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., Roggen 1 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{3}{4}$, Gerste 1—1 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{3}{4}$, Hafer 17 $\frac{1}{2}$ —20 Sgr.

Leisnig, 21. Oct.: Weizen 4—4 $\frac{1}{3}$, Roggen 2—2 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 16—25 $\frac{1}{2}$, Hafer 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, Erbsen 2—2 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Nordhausen, 21. Oct.: Weizen 1 $\frac{1}{2}$ 28 Sgr. bis 2 $\frac{1}{2}$ 8, Roggen 28 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 3, Gerste 20 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 3, Hafer 15—21 Sgr.

Penig, 19. Oct.: Weizen 4 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$.

Pirna, 21. Oct.: Weizen 3 $\frac{5}{6}$ —4 $\frac{1}{5}$, Roggen 1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{5}{6}$ —2 $\frac{1}{15}$, Hafer 1—1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, Erbsen 2 $\frac{1}{2}$ 3—7 $\frac{1}{2}$, Butter 15 $\frac{1}{2}$.

Strehla, 25. Oct.: Weizen 4, Roggen 2, Gerste 1 $\frac{5}{6}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$.

Burzen, 25. Oct.: Weizen 3 $\frac{5}{6}$ —4 $\frac{1}{15}$, Korn 2—2 $\frac{2}{15}$, Gerste 1 $\frac{3}{5}$, Hafer 1—1 $\frac{1}{15}$ $\frac{1}{2}$.

Zwickau, 24. Oct.: Weizen 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{2}{3}$, Roggen 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{2}{3}$, Gerste 1 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{1}{12}$, Hafer 1 $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Hauptgewinne

8. und letzter Ziehung 5ter Classe 34ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Freitag den 27. October 1848.

Nummer.	Thaler.	bei	Gebr. Thierfelder in Annaberg.
28572	2000	bei	Gebr. Thierfelder in Annaberg.
16337	1000	bei	G. Böttcher in Leipzig.
24227	1000	bei	G. G. F. Meyer in Weithahn.
25014	1000	bei	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
22945	1000	bei	G. Böttcher in Leipzig.
15861	1000	bei	P. G. Plendner in Leipzig.
450	1000	bei	G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
20583	1000	bei	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
28760	1000	bei	Hrn. G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
2017	1000	bei	H. Norell in Chemnitz.
12847	1000	bei	J. F. Hark in Leipzig.
11607	400	bei	G. Hark in Weimar.
21626	400	bei	G. G. F. Meyer in Weithahn.
33293	400	bei	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
20947	400	bei	Hrn. G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
26-27	400	bei	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
12963	400	bei	P. G. Plendner in Leipzig.
1323	400	bei	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
30301	400	bei	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

26553	400	bei dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
21009	400	Hrn. G. A. Konthaler in Dresden.
26990	400	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
23859	400	P. G. Plendner in Leipzig.
6356	400	W. A. Horny in Weimar.
2-951	400	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
23850	400	H. F. Hännel in Zittau.
7893	400	J. F. Hark in Leipzig.
12580	200	J. F. Hark in Leipzig.
16469	200	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
13726	200	G. Böttcher in Leipzig.
9766	200	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
28919	200	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
29210	200	H. Seyffert in Leipzig.
23410	200	Gebr. Wegige in Gotha.
104	200	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
3246	200	Hrn. Gebr. Wegige in Gotha.
22578	200	J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
26598	200	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
13708	200	f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
17213	200	Hrn. B. Sieber in Zwickau.
3000	200	P. G. Plendner in Leipzig.
35577	200	J. G. Trescher in Gera.
14633	200	G. G. Stein und Comp. in Dresden.
14639	200	G. G. Stein und Comp. in Dresden.
14950	200	G. B. Ullmann in Lommahsch.
3619	200	J. F. Hark in Leipzig.
15284	200	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
26945	200	G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
20203	200	Hauer und Hähnel in Baugen.
16530	200	G. G. F. Meyer in Weithahn.

125 Gewinne à 100 Thaler.

Leipziger Börse am 27. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	88 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner . . .	97 $\frac{1}{2}$	97
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	84	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	—
do. La. B.	83	—	Sächs.-Schlesische	73 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	75 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer . . .	25 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pl.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	92	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	85 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 27. October. Oelpreise. Rübol unverändert.
Spiritus loco 20 $\frac{1}{2}$ —20 Thlr

Börse in Leipzig am 27. October 1848.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	Angb.	Ges.	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	Angb.	Ges.	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	Angb.	Ges.
	144 $\frac{1}{2}$	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	12 $\frac{1}{2}$ *)	R. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . .	—	74 $\frac{1}{2}$
	—	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	81
	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	lausitzer do. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	Bresl. do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As. do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—
	—	—	Conv.-Species u. Gulden s. do.	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	97	—
	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	1 $\frac{1}{2}$	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldacheine	—	—
	—	—	Silber do. do. s. do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	57	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
	150 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	74 $\frac{1}{2}$	—	R. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—
	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	—
	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	—
	—	—	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	—	98 $\frac{1}{2}$	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—
	6. 25 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	80	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	149	—
	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	97
	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	75 $\frac{1}{2}$	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	25
	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—
	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—		—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	23	—
	—	—		—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	164	—
	—	—		—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

Berliner Börse, den 26. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollständigste:					
Amsterd. Rottord. 4 ^o	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 ^o	—	—
Berg-Mark . . . 4 ^o	56½	—	Oberschles. A. 3 ^o	—	89½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	83	d ^o . Prioritäts . . .	—	—
d ^o . Prior.-Actien 4 ^o	—	83½	Oberschles. B. 3 ^o	—	89½
Berlin-Hamburg d ^o .	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 ^o	—	—
d ^o . Prior. . . . 4 ^o	—	89	d ^o . Prioritäts . . . 5 ^o	—	—
d ^o . Potsd.-Magd. 4 ^o	53	—	Rheinische	52	—
d ^o . Prior. A. u. B. d ^o .	—	77½	Rhein. Prior. Stm. 4 ^o	67	—
d ^o . d ^o 5 ^o	87½	—	d ^o . Prior. 4 ^o	—	—
d ^o . Stettin	—	86½	dgl. v. Staat gar. 3 ^o	—	—
Breslau-Freib. . . 4 ^o	—	—	Sächs.-Baiersche 4 ^o	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . . d ^o .	—	—	Sächs.-Schles. . . d ^o .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 ^o	—	66½
d ^o . Prior.-Actien 5 ^o	—	—	Thüringische . . . 4 ^o	51	—
Cöln-Minden . . . 4 ^o	74	—	Thüring Pr.-Act. 4 ^o	81	—
d ^o . Prior.-Act. . . 4 ^o	89½	—	Wilb.-Bahn	—	—
Cracau-Oberschl. 4 ^o	—	—	d ^o . Prioritäts . 4 ^o	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 ^o	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . . 4 ^o	—	—	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . . d ^o .	—	—	einz. 2.		
Mgdb.-Halberst. d ^o .	—	102½	Aachen-Mastr. 4 ^o 30	—	—
Mail.-Venedig . . 4 ^o	—	—	Berlin-Anh. B. d ^o 70	—	82½
Nieder-Schles. . . 4 ^o	—	68	Bexbach . . . d ^o 90	—	—
Niederschl. Pr. . . 4 ^o	82½	—	Cassel-Lippst. d ^o 20	—	—
d ^o . d ^o 5 ^o	—	93½	Magdeburg-Witten-	—	—
d ^o . Prior. Ser. III. 5 ^o	88½	—	berge 4 ^o 60	—	—
d ^o . Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d ^o . Prior. 4 ^o	—	—	Wilhelms) 4 ^o 90	—	41½
d ^o . Prior. 5 ^o	—	—	Ung. Central d ^o 80	—	—

Bei nur beschränktem Geschäft in Fonds und Eisenbahnactien stellten sich deren Course größtentheils etwas niedriger.

Berlin, den 26. October. **Getreide:** Weizen poln. 58—62. Roggen loco 28—30, pr. Oct.-Nov., Novbr.-Decbr. 28, pr. Frühjahr 31. Hafer loco 17, 18, pr. Frühjahr 18, 17, pr. Herbst 17, 16½. Gerste loco 25, 26, kleine 24, 25. Rüböl loco 11½, 12, pr. Oct. 11½, pr. Oct.-Nov. 11½, 11¼, pr. Nov.-Dec 11½, 11¼, pr. Dec.-Jan. 11½, pr. Jan.-Febr., Febr.-März, März-April desgl.

Spiritus loco 15, 14½, pr. Herbsttermine 14½, pr. Frühjahr 17.

Paris, den 24. October.	
5% Rente baar	69. —
pr. Ultimo	69. —
3% " "	44. 60.
pr. Ultimo	44. 65.

London, den 23. October.	
3% Consols baar	84½
3% Consols auf Rech.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug
 9½ U. Abends, an den sich der 2¾ U. Morgens von Magde-
 burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 7 U. früh und 2 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft früh
 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter: 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, par-
 terre rechts).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater.
 Sonntag den 29. October: **Der Tempel und die Jüdin,**
 Oper in 3 Acten, Musik von Marschner. Ivanhoe — Herr
 Lichtscheck als letzte Gastrolle.

Heute den 28. October Abends halb 7 Uhr
große Musikaufführung
 in der erleuchteten Thomaskirche zu Leipzig.
Judas Maccabäus,
Dratorium von Händel.

Unter Direction des Herrn Capellmeisters Nies mit
 starkbesetztem Chor und Orchester.

Die Soloparthien haben die Fräulein Mayer und Stark,
 so wie die Herren Widemann, Organist Langer und Behr
 gefälligst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 15 Ngr., zum Schiff der Kirche
 à 10 Ngr. und zu den Emporkirchen à 7½ Ngr. sind in den
 Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und
 Friedrich Kistner zu bekommen.

Bestellungen auf numerirte Plätze auf dem Altarplatz à 20 Ngr.
 werden jedoch nur in der Handlung von Breitkopf & Härtel
 angenommen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Die Singacademie.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Johann Heinrich
 Reinhardt zugehörige, an der Ecke des Rossplatzes und der Ulrichs-
 gasse alhier unter Nr. 10/1176 gelegene Hausgrundstück nebst
 Zubehör **den 3. November 1848**

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauf-
 lustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags
 um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden
 und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben,
 im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rath-
 hausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation
 der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und be-
 sagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen
 werden wird.

Bei der auf 12,400 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des
 Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Ver-
 sicherungssumme von 3775 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und
 die zum vollen Ansatze von 21 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum
 Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rück-
 sicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen
 der genauern Beschreibung des Hauses nebst Zubehör und der
 darauf haftenden Oblasten, auf die Taxationschriften und Proto-
 kolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses ange-
 schlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig am 3. August 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. W.-D.
 Theer, Act.

AUCTION Heute früh 10 Uhr Mahagnon,
 Jaccaranden- u. andere Meubles.

Gewölbetafeln und andere Handlungs-Utensilien kommen unter
 Nr. 413 bis 431 in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben ist erschienen:

Die Sonntagsweibe

von

Dr. G. C. A. Harles.

Zweiter Band, sechste Predigt:
Siehe, Ich sende Euch!

Gehalten am 18. Sonnt. nach Trinit., den 22. Octbr. 1848.
 Preis einzeln 3 Ngr.

Subscriptionspreis für den ganzen Band von 20 Predigten
 1 Thlr.

Complete Exemplare des ersten Bandes der „Sonntagsweibe“
 sind geheftet à 1 Thlr., elegant gebunden (zu Festgeschenken
 besonders geeignet) à 1 Thlr. 10 Ngr. in allen Buchhandlungen
 zu haben.

Leipzig 27. Octbr. 1848.

B. G. Teubner.

Die unterzeichneten Mitglieder des deutschen Vereins zu Leipzig beabsichtigen in der ersten Hälfte dieses Winters 6 populäre Vorlesungen zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter im Saale der Buchhändlerbörse zu halten. Das Abonnement für eine Person für alle 6 Vorlesungen ist auf 1 Thlr. 15 Ngr., das Eintrittsgeld für jede einzelne Vorlesung auf 10 Ngr. festgesetzt. Listen zur Unterzeichnung liegen aus in den Kunsthandlungen der Herren Del Vecchio und Louis Rocca, so wie auf dem Bureau des deutschen Vereins, Universitätsstraße Nr. 8.
Leipzig den 28. October 1848.

Dr. med. Götschen. Professor Haupt. Professor Zahn. Advocat Altemm.
Advocat Volkmann. Professor Wachsmuth.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt. Bekanntmachung.

Indem wir nochmals darauf hinweisen, daß die diesjährige Sammelperiode statutermäßig am 2. November a. c. geschlossen wird, machen wir zugleich bekannt, daß der Stand der diesjährigen Gesellschaft, nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen, folgender ist. Es sind eingegangen:

- a) 1805 neue Einlagen mit einem Gelbbetrage von 28,504 Thlr.,
b) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 43,035 Thlr.

Berlin den 18. October 1848.

Die Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Veröffentlicht durch die Haupt-Agentur Leipzig
Julius Meißner.

Im Verlage von Theodor Thomas in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Polengräber

von

(Wenzeslav March)

W. Meissenhauser,

vormals k. k. Oester. Oberlieutenant des Hoch- und Deutschmeister-Regiments, zur Zeit Ober-Commandant der Nationalgarde zu Wien.
11 Bogen. Gehftet. Preis 24 Ngr.

Ferner von Demselben:

Ernste Geschichten.

2 Bände. Gehftet. 32 Bogen. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt:

Ein asiatischer König und seine Mächte.
Die Schaffote.
Der Schweißhund.

Der Verfasser sagt in der Vorrede:

Wir bringen Ernste Geschichten, wie sie fähig sind, in unseren Tagen unberechenbarer Bewegung die Gemüther mit heilsamem Entsetzen zu erfüllen und Entschlüsse von Besonnenheit, Rechtsgefühl und Hochherzigkeit hervorzurufen.

Die schauerliche Erhabenheit des starren Absolutismus, seine auf Erniedrigung der Geister, auf gänzliche Mißachtung des Glückes hienieden für die Kleinen und Armen gebaute Herrschaft sind an zwei großen Beispielen gezeigt worden. Der Genius der Poesie hat durch die unerbittlichen Augen der Geschichte gesehen, Recht und Unrecht auf beiden Seiten hin abgewogen, und mit der Feuerzunge unauslöschlicher Entrüstung das Urtheil gesprochen.

Die Ernsten Geschichten sind an keiner Stelle — Fiction. Sie sind Wahrheit, wenn auch nicht die volle Wahrheit der Geschichte. Wir legen sie allen an das Herz in den Stämmen unseres großen Volkes, Hohen wie Niedern, Großen wie Kleinen, Edlen wie Gemeinen, die erst den ersten Gang der Völkererlösung betrachten. Wir legen sie allen an das Herz, die von der Nothwendigkeit aus trägem Schlummer aufgerüttelt, erst in ihren Busen greifen, die ernst den Krieg und seine Verwirrungen verabscheuen und ernst wünschen und es laut verkündigen: daß, so weit Thatsachen bei ihnen stehen, die Segnungen friedlicher Entwicklung — Wahrheit sein sollten.

Wahrheit und keine Sophistik. Die Larven des Absolutismus die prunkenden Lügen der Reaction werden niemand mehr täuschen. Sie sind abgenutzt; die sieche Menschheit strebt sich zu verjüngen.

Bei mir ist zu haben:

Erinnerungen aus den Feldzügen von 1809 bis 1816. Von Carl Buhle. Statt 15 Ngr. für 7½ Ngr.

Zugleich empfehle ich mich bestens zur Besorgung aller neuen, so wie antiquarischen Werke, und verspreche prompte und möglichst billige Bedienung.
Herm. Frigische,
(Reichstraße, Amtmanns Hof, 1. Etage).

D. Köcher am obern Park Nr. 10 lehrt französisch, englisch und italienisch. Er hat in Genf, England und Italien gelebt.

Abschriften aus allen Sprachen und Wissenschaften werden correct und billigt angefertigt: Reudnitz, Grenzgasse, Herrn Ellmanns Haus, 1 Treppe hoch rechts, Eingang im Hofe die 2. Treppe des Vorderhauses.

Das Lager wollener Strumpfwaren und aller Artikel für Puzmacher von J. A. Endler jun. in Nixdorf befindet sich außer den Messen bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Bettfedernreinigungs-Anstalt
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe zu bestellen.

Glacé, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht:

Königsplatz Nr. 17, dritte Etage
im goldnen Engel.

Gardinen- und Meublesstoffe werden schön und billig geglättet: Reichstraße Nr. 40, Ecke vom Böttchergäßchen.
W. Pichel.

Topf- und Kübelpflanzen werden zum Auswintern übernommen vom Gärtner Pause, Zeißer Straße Nr. 17.

unvubunf 'D 'R '19 'E '12 uapqyb
-22guazq :ibruab ybiniq staj uaqraa 'u apy2 aq uauqie
qun 'ub2 unf 'gubny2-uauvbi2 qun -pvgv2 'gubiqsjuvplaj
-22 'uauvbi2d nl uapnaqvijq2 unf 'uauvbi2 p2g u
uauvbi2p2ij2ap2 22oapvup22

Rothe, rothpunctirte und gelbe Immortellen zum Einbinden in Kränze, Bleidraht, Bleiband und Pflanzenetiketts von Zink empfiehlt C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath soll ein bedeutender Vorrath von Burnus, Röcken, Beinkleidern und Westen, desgleichen Schlafrode jetzt sehr billig verkauft werden. Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Anzeige. Unsere Lama's in vorjährigen Mustern verkaufen wir, 10/4 breit, zu 20 Ngr. die Elle.
Gebrüder Jangenberg.

/// Damenpuß in reicher Auswahl empfiehlt sehr billig
S. Tränkner, Markt neben der Waage.

Es empfiehlt sich mit einer Auswahl gut gearbeiteter Meubles G. verw. Wauschura, Hainstr., Lederhof im Hofe quer vor 1 Tr.

Thermometer und Barometer,
Reißzeuge und Goldwaagen

in verschiedenen Größen und Qualitäten, Apothekewaagen, Brillen und Lognetten, doppelte und einfache Theaterperspective, Fernrohre, Loupen, Microscope, Siegelpressen und andere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Kochmann, Mechaniker.
Am Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 27.

Domino- und Schachspiele,

Spielmarken, Markenteller, Damenbrettspiele zc. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stablissement neuester Gummi-Galofchen

echt englischer Art, mit Ledersohlen, in jeder Beziehung alle bisherigen übertreffend, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum hochachtungsvoll

A. Scheuermann, Schuhmachermeister, Wohnung Petersstraße, Stadt Wien, 2 Treppen.
Gewölbe: Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Der völlige Ausverkauf

unseres Handschuh-, Band-, Strumpf-, Tapissier- und Modewaaren-Geschäfts findet von jetzt an im Hofe rechts erstes Gewölbe statt.

F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz Hof.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben wir, durch die Räumlichkeiten begünstigt, unsere Waaren mehr zur Ansicht ausbreiten und aufstellen können.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Zwickauer Schicht-Steinkohlen

(sogenannte Küchenkohle)

aus meinen Gruben in **Bockwa** verkaufe ich billigst. Diese Kohle greift die Roste und das Eisenwerk weniger an, und gewährt außerdem den Vortheil, daß sie die Canäle minder verkrustet — mithin das Reinigen derselben nicht so oft nothwendig macht — als Pechkohlen dies thun.

Coofe

liefere ich ebenfalls in leicht und rein ausbrennender Waare zu billigem Preise.

Zur Bequemlichkeit der Herren Consumenten habe ich ein **Bestellbureau in Leipzig** bei meinem Agenten

Herrn **Joh. Ernst Weigel**, Grimma'sche Straße Nr. 33, 1 Treppe,

errichtet, und versichere die prompteste und reelle Ausführung der durch dasselbe eingehenden Aufträge.

Hildburghausen, 20. October 1848.

J. Mener,

Chef der Deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie, Director der Neuhäuser Steinkohlen-Vereine, Chef des bibliographischen Instituts und Berg- und Kohlenwerks-Besitzer.

Pariser Glacé-Handschuhe

in Dutzenden und Einzelnen empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Granitrottoirplatten,

so wie auch alle nur vorkommende Marmor- und Sandstein-Arbeiten sind in größter Auswahl vorräthig und werden angefertigt bei

Siller & Einsiedel,

Steinmeg-Meister in Dresden und Leipzig.
Mittelstraße Nr. 9.

Englische blauöhrige Nadeln

für Niemer à $\frac{1}{4}$ 100 2 Ngr.,

englische Peftnadel

für Buchbinder à $\frac{1}{4}$ 100 1 Ngr.

bei **C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie — Dochte, Scheeren, Cylinderputzer, Oelkannen, Glocken und Cylinder, ferner Leuchter und Lichtscheeren empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Feine Filzvelpehüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte empfiehlt à $1\frac{2}{3}$ Thlr. das Stück **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern, neben dem Hôtel de Pologne.

Hausverkauf in Leipzig.

Erbtheilungs halber soll ein in dem besten baulichen Zustande sich befindendes, circa 300 Thlr. alljährlich Miethzins tragendes Hausgrundstück, bestehend aus einem Vordergebäude von 3 Etagen, mit 5 Stuben, 6 Kammern, 4 Küchen, und einem Hintergebäude von 2 Etagen mit 6 Stuben, 6 Kammern, 6 Küchen nebst dazu gehörigen Holzräumen, schönem Keller und einem daran gelegenen Garten, der als Bauplatz zu einem zweiten Hintergebäude zu benutzen ist, sofort aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber erfahren Näheres Brühl Nr. 71 beim Amtmann **Seydenreich**.

Zu verkaufen. Ein Haus mit Tanzsalon und Garten im Königreich Sachsen ist Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 4600 Thlr. mit 1500 bis 100 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Reichels Garten, Thefings Haus.

Ein Haus in guter Lage,

welches sich bei jetzt ermäßigten billigen Miethzinsen über 7% verinteressirt, ist mit 15000 Thaler und verhältnismäßig geringer Anzahlung zu verkaufen, so wie ein schönes Landgut in fruchtbarer Gegend mit großen Garten-, Wiesen- u. Waldflächen, zugleich auch mit Schafwollspinnerei für 24000 Thaler zu verkaufen oder gegen ein rentables Haus in Leipzig zu verkaufen durch

Carl Schubert, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Hausverkauf. Ein in Neuschönefeld gelegenes, vor zwei Jahren neu erbautes Haus ist billig zu verkaufen. Auch kann ein daranstoßender Bauplatz mit abgegeben werden. Näheres ertheilt

Heinrich Buchheim, Reudnitz Nr. 42.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs ein Landgut, circa 10 Acker Grundstücke enthaltend, würde sich besonders für einen Gärtner, Bäcker oder Landfleischer eignen, Forderung 3000 Thlr. Näheres ertheilt **C. F. Springer** in Eutritzsch.

Gartenverkauf. Der in der Elsterstraße, dem Ddeon vis à vis gelegene Garten, Eckbauplatz, mit $120\frac{1}{2}$ Elle Straßenfront, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist wegen Wegzug billig ein Garten, 7 □ Ruthen in Umfang, am Wege gelegen im Johannisthale, mit gemauertem Häuschen, bei

C. Schröter, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein alter noch brauchbarer Flügel, eine alte Stuhuh und ein großer (Roccoco) Wäsch- oder Kleiderschrank: Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein sehr gutes Piano (von hier) zu einem sehr niedrigen Preis: Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Kleiderschrank, Commode, Bettstelle, Blechofen, Stühle und andere Hausgeräthe sind billig zu verkaufen: Brüdergasse Nr. 2.

Zu verkaufen sind schöne Gewölbereale, 16 Ellen lang und 4 Ellen hoch. Näheres Petersstraße Nr. 4 im Keller.

Zu verkaufen sind schöne hohe Acazienbäume, Trauerweiden, hohe Rosen, gute Sorten Weinsenker, Johannis- und Stachelbeersträucher, gefüllte Schneeballen und türkischer Hollunder im Petersstadtgraben.

Eine Partie veredelter Obstbäume (Apfel und Birnen), lauter gute Sorten, sind billigst zu verkaufen in Reudnitz Nr. 38 in Hofmeisters Garten.

Hierzu eine Beilage.

Zu verkaufen sind 1000 Schock Erlen à Schock 2 Ngr., wer die ganze Partie vom Flecke wegnimmt, zahlt bloß 50 Thlr., sie sind groß von 1 bis über 2 Ellen hoch, noch sind 300 Schock Eschen-Pflanzen das Schock à 7 Ngr. dieselbe Größe, 30 Schock Ahorn-Pflanzen von 2 bis über 4 Ellen das Schock à 18 Ngr., 6 Schock saure Kirschbäume. So lange es die Witterung gestattet ist es zu ertragen auf dem Nicolaikirchhof, wo ich mit allen Sorten Obstbäumen alltäglich feil halte.
**Gottfried Thiele,
Carl Reinholdt.**

Zu verkaufen sind: 1 Radefarre, 1 Durchwurf, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Scheffel und 1 Klastermaaß, 5 Stück Zettelkästen, 1 Krippe, 1 Kaufe u. dergl. m.: lange Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten zu billigen Preisen: Thomaskäsechen Nr. 10, 2 Treppen im Hofe.

Zu verkaufen steht ein eiserner Kochofen mit Blechaussatz und ein Windofen. Näheres Zeiger Straße Nr. 20/21, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein brauner Wachtelhund echter Race, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, bei **C. Schröter**, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Glamsche Brustbonbons, äußerst erprobtes Mittel gegen alle Leiden der Brust sind stets und nur allein echt zu haben im **Café Renaissance** bei **Robert Reinsberg**.

Klaren weißen Zucker pr. Ctr. 15 Thlr., pr. Pfd. $4\frac{1}{2}$ Ngr., noch besser ausfallend als früher, empfiehlt **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die ersten neuen **Maronen** erhielt und empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Neue böhmische Pflaumen, große süße Frucht, empfiehlt **Theodor Geld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Neue gebackene Pflaumen, schöne Frucht, 24 Pf. pr. Pfd., **Graupchen** zu 17, 18 und 20 Pf., **gerissene Graupen** 14 Pf. pr. Pfd., beste gutquellende Waare offeriert **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Schellfische, neue russische Zuckererbisen, italienische Maronen, marinirten Lachs erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Holsteiner Austern treffen heute wieder ein. **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Hasenfelle werden gekauft in der Kaufhalle im Gewölbe Nr. 35 bei **C. F. Dreßler**.

1300 Thlr. werden gegen vorzügliche erste und alleinige **Pandgrundstückshypothek** sofort oder zu Weihnachten zu leihen gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Auszuleihen sind 3000 und 400 Thlr. auf gute Hypothek. **Adv. Kind**.

Zu einem auf Erlaubnißkarte im Rosenthale zu erholenden zweispännigen Fuder Laub sucht man einen oder zwei Theilnehmer: Holzgasse Nr. 4, 1. Etage, 4. Eingangsthüre.

Gesuch. Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten: Serbergasse Nr. 55.

/// Einige solide Demoiselles, die sauber in **Hüten** arbeiten, werden engagirt Markt Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges, mit guten Empfehlungen versehenes Dienstmädchen: Brühl 58, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. November ein Kindermädchen: kl. Windmühlengasse Nr. 11, goldene Waage parterre rechts in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen, die gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen Poststr. Nr. 18, parterre bei **Werner**.

Eine gute Köchin wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche, welche über ihre Brauchbarkeit, Ordnungsliebe und Reinlichkeit gute Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden des Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Ein junger Kaufmann mit 1000 Thlr. Capital sucht ein Placement als Geschäftsführer, Comptorist oder auch als stiller Theilnehmer eines Geschäfts. Näheres durch H. H. 10 poste rest. franco.

Ein junger Mann sucht sogleich ein Unterkommen als Markthelfer oder Colporteur in einer Buchhandlung. Derselbe schreibt eine gute Hand und beansprucht keinen großen Lohn. Näheres bei Herrn **W. Sendel** in Leipzig (Dessauer Hof).

Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, in Comptoirarbeiten etwas erfahren und bestens empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man ergebenst unter F. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger, vielseitig gebildeter und sehr empfohlener Mann empfiehlt sich geehrten Herrschaften als Privatsecretair, Rechnungsführer, Vorleser u. dergl., wenn auch nur zu gewissen Stunden. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter AS.

Ein junger Mann von 24 Jahren mit ausgezeichnete Handschrift, wissenschaftlich und kaufmännisch gebildet, sucht eine Anstellung als Correspondent, Buchführer, Copist u. Ansprüche werden nur ganz bescheidene gemacht.Adr. wolle man gef. in der Exped. d. Bl. unter CB niederlegen.

Ein gefeseter Mensch von 23 Jahren, Schreiber einer schönen Handschrift, bittet mit wenigen Anforderungen den Herren Advocaten, Expediteuren und Lottericollecteuren seine Dienste an. Adr. erbittet man durch die Exped. d. Bl. mit XL.

Ein starker gewandter Mann, der seit 8 Jahren hier als Markthelfer zur Zufriedenheit seines Herrn gebient, das Packen praktisch versteht, sucht anderweit eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Näheres bei **F. Möbius**, Reichstraße Nr. 8/9.

Ein arbeitsames Mädchen, im Kochen erfahren, welches sich gern aller Hausarbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius**, Reichstraße Nr. 8/9.

Zu miethen gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein gut meublirtes Zimmer, wo möglich mit Alkoven im Grimma'schen Viertel oder Dresdener Straße. Offerten mit A. B. bezeichnet sind auf der Stadtpost franco abzugeben.

Ein anständiges Logis, was sofort bezogen werden kann, sucht der Amtmann **Hendenreich**, Brühl Nr. 71.

Gewölbe-Vermiethung. Ein Gewölbe in der großen Feuerkugel, Neumarkt, ist sofort zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu einer freundlichen Stube wird als Theilnehmer ein Schriftsetzer gewünscht: Lindenstr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Vermiethung. Veränderung halber ist in Nr. 3 auf d. Bosenstraße die 1. Etage sofort, Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Vermiethung: 2 kleinere freundliche Logis in 4ter Etage und ein großes Gewölbe Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Familienwohnung für 75 Thlr. im Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen hoch durch **Adv. Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Ein kleines Parterrelogis auf der Ulrichsgasse von Stube, Kammer, Küche ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Lindenstraße Nr. 4 beim Tischlermeister **Kästner**.

An einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven mit sehr freundlicher Aussicht billig zu vermieten: Königsstraße Nr. 5.

Zwei ausmeublirte Stuben mit Schlafkammer, 1 Treppe hoch in der Reichsstraße Nr. 50, sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres daselbst zu erfragen.

Ein mittleres Local, für jeden Gewerbetreibenden passend, ist nebst Logis sofort zu beziehen: Tauchaer Straße Nr. 9.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten: Köpplplatz Nr. 6, 1. Etage, Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder Ostern die 1. Etage in der Petersstraße Nr. 31 und daselbst zu erfragen.

Leipziger Gasse Nr. 103, 2 Treppen ist ein heizbares Stübchen zu vermieten.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn: kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelocal von 3 Stuben und Zubehör, auch Garten, zu 100 Thlr., desgleichen ein kleines Parterrelocal sofort oder zu Weihnachten zu 36 Thlr. an ein paar einzelne Leute: Dresdner Straße Nr. 28.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafcabinet. Hallesches Gäßchen 1 Treppe nach der Promenade Nr. 7.

Zu vermieten. Ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit besonderem Eingang: Bosenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

In der Lindenstraße Nr. 3 ist eingetretener Umstände halber ein Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör sofort zu vermieten, und ist das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Die in der Fleischergasse in Bärmanns Hof Nr. 10/11 befindlichen, zeither von den Herren Sieland & Schoch benutzten Parterre-Räumlichkeiten sind von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch
Dr. Friederici sen.

In Winklers Haus auf der Katharinenstraße Nr. 11 ist von Ostern 1849 an die zweite Etage zu vermieten durch
Dr. Friederici sen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herren oder solide Dame: Schimmels Gut links parterre.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Aussicht nach dem Garten: Thomasmühle, links im neueren Hause, eine Treppe links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit freundlicher Aussicht in den Garten Bahnhofstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Erkerzimmer Hallesche Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube Hallesche Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube nebst geräumiger Schlafstube ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

An ein solides Frauenzimmer ist eine Schlafstube zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

In bester Lage des Brühls sind von Ostern ab zwei kleine und mittlere Wohnungen, auch zu Geschäfts-Localen geeignet, zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 6, 2te Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Niederlage für 22 Thlr. und von Weihnachten d. J. ein Logis für 72 Thlr. in Nr. 37 an der Petersstraße durch Adv. G. Kori, Reichsstraße Nr. 55.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis 1 Treppe hoch von 2 u. 3 Stuben nebst Zubehör in Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 6.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube und kann auch sogleich bezogen werden bei dem Tapezierer Graul in Reichels Garten, Vordergebäude.

Die sehr bequeme 3te Etage in Cubaschens Hause auf der Nicolaisstraße Nr. 39, Morgenseite, aus 7 Stuben, davon 5 en fronte, mit allem Zubehör, bestehend, welche seit 12 1/2 Jahren von dem Hrn. Dr. Boigt bewohnt worden, ist von nächste Ostern wieder an eine solide Familie zu vermieten, kann jeden Tag besehen werden und ist das Weitere bei dem Besizer zu erfahren.

Ein oder auch zwei gut meublirte Zimmer mit Schlafgemach sind sogleich oder zum 1. Nov. zu vermieten: Dorotheenstr. 3, 2 Treppen.

Ein 4 Ellen im Umfange haltender und gegen 2 Centner schwerer Melonen-Kürbis, ein wirklich seltenes Exemplar an Größe und Schönheit, ist zur beliebigen Ansicht in Stötterig beim Gärtner J. Kral.

Das vor dem Petersthore in der Bude aufgestellte große mechanische Cabinet, die vier Jahreszeiten vorstellend, ist nur noch bis morgen Sonntag ganz bestimmt und unwiderruflich zum allerletzten Mal in Leipzig zu sehen. Bitte zum Abschied noch um einen zahlreichen gütigen Besuch und sage für den bisherigen Zuspruch meinen herzlichsten Dank.

Carl Siegfried Wünsche, Mechanikus.

*** Gesellschaft Virginia. ***
Heute Sonnabend den 28. October im Odeon. Anfang punct 8 Uhr.
Der Vorstand.

TIVOLI.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik im Wiener Saal.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag
erstes Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor. Aug. W. Cantbal, Director.
Zugleich empfehle ich meine Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken.
Gustav Sohl.

Stötterig.

Morgen Sonntag ladet zur Kirmes und mehreren Sorten Kuchen ergebeust ein F. Tuschmann.

Vorläufige Anzeige zur

Kirmes in Connewitz.

Anfang Sonntag den 29. October und endet Freitag den 3ten November, worauf ich ein geehrtes Publicum ganz besonders aufmerksam mache.
A. Häppler, Gastwirth.

Kirmes auf der Brandbäckerei,

welche Sonntag ihren Anfang nimmt. Um gütigen Besuch bittet
Eduard Dentschel.

Morgen Klein-Kirmes

in Schönefeld,
wobei ich mit selbstgebackenen Obst- und Kaffeeuchen, delicates warmen Speisen und Getränken aufwarten werde.

Franz Lüders.
Starkbesetzte Concert- und Ballmusik vom Musikchor Starke.

Einladung
zum Kirmesfeste Sonntag den 29. October im Gasthose zu Entbra.

Lb. Mittel.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag Schlachtfest; Dienstag und Mittwoch Kirmes, dazu verschiedene Sorten frischen Kuchen, gute Speisen und Getränke, wozu ergebeust einladet und um recht zahlreichen Besuch bittet
August Bruchte.

Böhlitz-Schrenberg.

Einladung zum Schlachtfest Sonntag den 29. October, wobei ich mit frischer Wurst und Wellsuppe und einem feinen Löffchen Lagerbier bestens bedienen werde. Es bittet um gütigen Besuch
Aug. Morenz.

Morgen 6 Uhr erste Tanzübung.] Gehrman & Wells Kaffeegarten. [NB. Den 1. Nov. erste Tanzunter-
Nicht mehr Goth. Saal, sondern richtsstunde. Reichsring.

„Odeon.“ Morgen Sonntag starkbesetztes Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von Julius Popiſch.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Gosenschenke zu Guttrichsch. Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zur Kirmeß in Stötteritz, welche Sonntag beginnt
und Freitag den 3. November endet, lade ich ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Täglich findet
von Nachmittag 2 Uhr an Concert statt, und werde bemüht sein, mit ganz der Feier entsprechenden
Genüssen hinlänglich aufzuwarten. Carl Schulze.

Glyſium. Heute Abend Schweinsknochen 2c., wozu ergebenst einladet
F. A. Kranigky.

Döllnitzer Gose empfiehlt
Kranigky.

Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei
J. G. Kising, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend 6 Uhr Roastbeef am Spieß. C. C. Stolpe jr., Katharinenstraße.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei Hugo Werthmann.

Morgen zur Kirmeß nach Schönefeld zum Kaffee. A—Z.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage ladet zu Hasenbraten und zu
verschiedenen Getränken freundlichst ein

C. Gerhardt in Reudnitz.

Einladung zum Karpfenschmauß
Sonnabend den 28. und bittet um zahlreichen Besuch
D. Hünſch, Mittelstraße Nr. 5.

Heute den 28sten ladet zu Karpfen, blau, Gänse- und Hasen-
braten ergebenst ein Butter auf der Querstraße.

Heute Abend Karpfen (polnisch) nebst einem Töpfchen frisch
angestrichen Zerbster vorzüglichster Qualität bei
W. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute großes Schlachtfest
in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, wo früh zu Well-
fleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie Brat-
wurst und warmen Krautsalat, ergebenst eingeladen wird.

Heute Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12 bei
J. G. Popiſch.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends verschiedene
Speisen. Querstraße Nr. 29. C. F. Baumbach.

Heute Abend von 1/27 Uhr an Schweinsknochen
mit Klößen, Meerrettig u. s. w. sowie auch Sirsch-
keule, nebst guten Getränken bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei Brenner, Katharinenstraße Nr. 20.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh
Speckfuchen bei Carl Weinert, Brühl, am Georgenhaufe.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit
Klößen nebst einem feinen Glas Lagerbier erge-
benst ein Lips, niederer Park Nr. 10.

Zugleich empfehle ich ein schönes Local für eine
Gesellschaft. Der Obige.

Heute früh Speckfuchen bei
G. Eismann, große Fleischerstraße Nr. 27.

Morgen früh zu Speckfuchen und einem Töpfchen guten Lagerbier
ladet ergebenst ein F. W. John,
Frankfurter Straße im wilden Mann.

Heute Abend frische Plinsen
bei J. A. Gens, Preußergäßchen Nr. 13.

Verloren wurde in den Nachmittagsstunden des 26. d. ein
einzelner Schlüssel auf der Promenade des Grimma'schen Viertels.
Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Es ist gestern das Schauspiel „die Carlschüler“
der Märkerschen Leihbibliothek in der Promenade
verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebe-
ten, es daselbst Barfußgäßchen Nr. 9 gegen Ver-
gütung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 26. dies. Mts. von der Petersstraße bis
in die Reichsstraße eine Cigarrenspize von Bernstein. Der Finder
erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung in der
Reichsstraße Nr. 18, 2 Treppen, bei Carl Uster.

Verloren gegangen ist im Salzgäßchen ein Päckchen den
24. October in der Abendstunde. — Der ehrliche Finder wird
gebeten, gegen Belohnung es abzugeben in der Reichsstraßen-Ecke
in der Garn-Handlung.

Stehen geblieben ist in meinem Locale einseidner schwarzer Regen-
schirm und ein dergleichen Sonnenschirm.
Conditor Döderlein, Grimmasche Straße Nr. 31.

Gefunden wurden zwei mit Scharnier verbundene Schlüssel,
und können in Empfang genommen werden Pleißengasse Nr. 15,
2 Treppen, bei J. N. Voigt.

Ein weißer Pudel ist zugelaufen und ist gegen die Infections-
gebühren und Futterkosten abzuholen vor dem Flosthore auf dem
Trockenplatz bei Heinze.

Louischen spann wohl nett und fein,
Doch endlich kam's in Sonnenschein;
Und wenn sie das Schlinglein nicht besser macht,
So wird sie am Ende noch ausgelacht!
Eine Freundin.

Dem Freunde Christoph Held gratuliert von ganzem Her-
zen zu seinem 21sten Wiegenfeste seine L...a.

Bekanntmachung.

An die Stelle _____ zu wählen.

Es wird allen, in der im Gasthose allhier von heute an öffent-
lich aushängender Liste unter A und B verzeichneten Grundstücks-
besitzern bekannt gemacht, daß der Wahltermin Donnerstags den
2. November d. J. früh 9 Uhr an Rathstandsgerichtsstelle zu Leipzig
gehalten werden soll und dieselben zur Wahl vorgeladen sind
Diejenigen _____ anzubringen.

Connewitz den 23. October 1848.

Gottfried Staub, Vorstand.

Wer soll nun obige Bekanntmachung in Bezug auf ihre Ge-
dankenstriche verstehen? Mehrere Connewitzer.

Wegen der, in dem Reibeisen Nr. 25 unter 680 gegen mich
enthaltenen Beschuldigung habe ich dem hiesigen Criminalamte
Anzeige gemacht. Soviel für jetzt. Friedrich Voigt,
interim. Commandant des 5. Bat.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Lüchersfeld in der fränkischen Schweiz von Brückner in Coburg.
 Thüringer Dorfhütte von W. Georgy.
 Christus und die beiden Jünger zu Emaus von Storch.
 Hagar in der Wüste mit ihrem verschmachtenden Sohne von H.
 Bibo in Berlin.
 Landschaft von Th. Göke in Nürnberg.
 Tambourin = Schlägerin von Stürmer in Berlin.
 Russische Juden musicirend | von Nores in Potsdam.
 Ein russischer Bettler

Typographia. Heute Billet-Ausgabe.

Die glückliche und schnelle Entbindung meiner lieben Frau,
Wilhelmine geb. Stögel, von einem muntern Knaben zeige
 ich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an.
 Leipzig den 25. October 1848. **And. Krogsgaard.**

Das in heutiger Nacht erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner
 theuren Cousine, Jungfrau **Therese Schmidt**, zeigt allen
 Verwandten und Freunden derselben nur hierdurch an
 Leipzig, den 27. October. **Julie Gerlach.**

Amerikanischer Verein im Wiener Saal

Sonnabend den 28. October Abends präcis 1/2 8 Uhr.

Bemerkt wird, daß an diesem Abende die alten Einloßkarten gegen neue ausgetauscht werden sollen, und daß das Nichterscheinen
 eines Mitgliedes als Austritt aus dem Verein fest angesehen werden wird. **Gustav Oehme, Obmann.**

General-Versammlung Königl. Sächs. Unter-Collecteure.

Dem Beschluß des geschäftsführenden Ausschusses zufolge werden hiermit sämtliche

Unter-Collecteure der Königl. Sächs. Landeslotterie

ergebenst eingeladen, sich

kommenden 1sten November Vormittags 10 Uhr

im Gasthofs zum weißen Roß in Dschah recht zahlreich einzufinden.

Waldenburg und Crimmitschau den 23. October 1848.

Der geschäftsführende Ausschuß des Vereins Königl. Sächs. Unter-Collecteure.

Schluß der Industrie-Ausstellung

morgen Sonntag den 29. October Abends.

Der Comité.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach:

„Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 1/2 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein
 Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für die Person, geöffnet. **Das Directorium des Kunstvereins.**

Bekanntmachung.**„Dresdner Zeitung“**

Die **„Dresdner Zeitung“** wird durch einen ihrer eigens zu diesem Zwecke nach Wien abgesandten Mitarbeiter fortwährend Originalberichte über die **Wiener Ereignisse** bis zu ihrer Entscheidung so schnell als möglich liefern, ebenso regelmäßige Berichte über den **Democratencongress** in **Berlin** während der ganzen Dauer desselben nach Originalbriefen bringen.

Dresden den 27. October 1848.

In Leipzig werden Abonnements pr. Quartal 1 Thlr. angenommen, so wie einzelne Nummern à 1 Ngr. abgegeben in der
 Buchhandlung von **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 7. **Die Redaction.**

Erklärung.

Die Veteranen-Compagnien erklären auf die im sogenannten Keißeisen Nr. 25 vom 25 d. M. enthaltene Frage Nr. 680, daß sie bei dem Communalgarden-Ausschuß auf Untersuchung des gerügten Vorfalles angetragen haben, denn wenn auch der größte Theil unserer Mitglieder sehr arm ist, so sind wir doch keine zusammengelaufene Horde, die sich durch Branntwein oder sonstige Geschenke für irgend eine Partei dinge läßt. Wir sind freiwillig zusammengetreten, um mit der Communalgarde vereinigt Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Dies werden wir thun, erforderlichen Falls durch Waffengewalt, aber nicht aus eigennütigen Gründen, nicht als Werkzeug einer Partei, sondern aus Gehorsam gegen das Gesetz.

Die Veteranen-Compagnien.

Friedrich Strauß, Hauptmann der 2. Vet.-Comp.

Angewommene Reisende.

Altmann, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.	Höllerhoff, Kfm. v. Köln, und	Rovinov, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Baller, Kfm. v. Wilhelmshütte, Stadt Hamburg.	Hamson, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.	Schumann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Bauer, Kfm. v. Leipzig, goldnes Sieb.	Hesseler, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.	Schramm, Def. v. Zeitz, und
Büchner, Lehrer v. Delsnitz, Stadt Frankfurt.	Hirschfeld, Kfm. v. Göthen, Palmbaum.	Schulz, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Breslau.
Brose, Conduct. v. Berlin, und	Hölg, Kfm. v. Naumburg, Stadt Gotha.	Schulze, Virtuos v. Berlin, Hotel de Pologne.
Barthel, Fabr. v. Mühlhausen, Stadt Breslau.	Haacke, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Sommer, Insp. v. Kösa, und
Benndorf, Kfm. v. Magdeburg, und	Kellermann, Kammermusikus v. Erfurt, S. de Pol.	v. Streit, Gutsbes. v. Tiefensee, Palmbaum.
Bergfeld, Kfm. v. Altona, Stadt Gotha.	Kessel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Schüp, Fräul., v. Bernburg, Stadt Frankfurt.
Adam, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.	Kleinsteuber, Student v. Halle, und	Stahl, Kfm. v. Erfurt, Elephant.
Augustynowicz, Gutsbes. v. Lemberg S. de Bav.	Kunze, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Siegfried, Kfm. v. Wiesbaden, Hotel de Saxe.
Bekky, Part. v. Hannover, und	Kolowrat, Graf, v. Wien, Grimm. Straße 1.	Schwegetle, Sänger v. Augsburg, d. Haus.
Bennew, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.	Regel, Berginsp. v. Harzgerode, Hotel de Bav.	Savin, Kfm. Dnasklof, Stadt Rom.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Stadt London.	Lauermeier, Fräul., v. Berlin, Hotel de Russie.	Schade, Kfm. v. Teitschen, weißer Schwan.
Drey, Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.	Lindstädt, Amtm. v. Gneßsch, Palmbaum.	Thomas, Frau, v. Chemnitz, Stadt Mailand.
Dittmar, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.	Liebler, Rittmstr. v. Mainz, Hotel de Pologne.	Triebel, Kfm. v. Dessau, Hotel de Baviere.
Ebert, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.	Lippmann, Kfm. v. Reuderschen, goldnes Sieb.	Mäster, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Frohwein, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.	Meier, Part. v. Zwickau, Stadt Mailand.	Wiegand, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
v. Gersdorf, Frau, v. Schloß Deuß, St. Dresden.	Mayer, Fleischermeister v. Berlin, und	Wiefenhavern, Kfm. v. Gilenburg, Hotel de Saxe.
Geyer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Münch, Commis v. Breslau, Hotel de Russie.	Wellbrock, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Goltz, Frau, v. Frankf. a/D., Münchn. Hof.	Dhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, Stadt Breslau.	Weissenborn, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Gebhardt, Kfm. v. Gera, Palmbaum.	Ponardy, Adv. v. Greiz, Münchner Hof.	Zink, Viehhändler, und
Gübner, Zimmermstr. v. Dresden, Stadt Rom.	Richter, Student v. Jena, Stadt Berlin.	Zink, Fräul., v. Berlin, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **E. Holz.**